



CDU

Fraktion
in der Gemeindevertretung

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Bernd Kurzschinkel
c/o Rathaus – Sitzungsdienst
Bahnhofstraße
63538 Großkrotzenburg

30.12.2016

Antrag zur Sitzung der Gemeindevertretung am 3.2.2017

Sehr geehrter Herr Kurzschinkel,

zur Sitzung der Gemeindevertretung am 3.2.2017 stellen wir folgenden **Antrag**:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit dem Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main und ggf. den Kommunen Frankfurt, Maintal und Hanau Kontakt mit dem Zweck aufzunehmen, die Machbarkeitsstudie zum geplanten Radschnellweg Frankfurt – Hanau um die Teilstrecke Hanau bis zur hessisch-bayrischen Landesgrenze auf der Gemarkung Großkrotzenburg zu erweitern. Gleichzeitig soll Klärung über die Kostenträgerschaft der weiteren Bau- und Planungskosten herbeigeführt werden. Es ist dem Umwelt- und Bauausschuss zu berichten.

Begründung:

Der Regionalverbund Rhein-Main plant derzeit mit den Kommunen Frankfurt, Maintal und Hanau eine Direktverbindung zwischen der Mainmetropole und Hanau. Aktuell wird eine Machbarkeitsstudie erstellt. Sollten die Pläne umgesetzt werden, so würde der attraktive Radweg direkt vor der Haustür Großkrotzenburgs enden. Es wäre für die Großkrotzenburger Bürger ein Zugewinn, wenn der Schnellradweg auch bis Großkrotzenburg verlängert würde, um eine bessere Anbindung an Hanau bzw. Frankfurt zu erreichen.

Charakteristisch für Radschnellwege sind eine hochwertige Wegequalität, die zügiges Radfahren erlaubt. Dadurch lassen sich die Fahrtzeiten für die entsprechenden Strecken erheblich verkürzen und machen das Fahrrad als Verkehrsmittel gerade für Pendler, aber auch für den Schulverkehr sowie für Freizeitfahrten interessanter. In Deutschland stehen Radschnellverbindungen noch am Anfang, nur wenige solcher Verbindungen wurden bisher realisiert.

In Hessen gibt es bisher noch kein abgeschlossenes Projekt. Dies will der Regionalverband Frankfurt Rhein-Main auch unter ökologischen Aspekten mit der Schaffung von drei Strecken ändern. Von dieser Entwicklung sollte auch Großkrotzenburg profitieren. Dazu soll zunächst von Seiten der Gemeinde geklärt werden, ob Großkrotzenburg Teil des Projektes werden kann. Sollten der Gemeinde für die Maßnahme Kosten entstehen, so soll im Vorfeld weiterer Entscheidungen geklärt sein, welche Kosten die Gemeinde zu tragen hätte.

Mit freundlichen Grüßen



Max Schad
Fraktionsvorsitzender